Der schwarze Streifen.

Von Anthony Hope.

Das Unrecht lag vermutlich auf beiden Seiten; es ist für Unbeteiligte schwer, dies zu entscheiden. Ich will nicht ihn, nicht sie verurteilen; ein Mann, ein Mädchen haben für viele Dinge verschiedenen Gesichtskreis. Ich beschränke mich darauf, Tatsachen allein reden zu lassen, so wie sie mir durch die Heldin dieser kleinen, alltäglichen Tragödie übermittelt wurden.

Herr Petheram, Winifreds Vater, zog jährlich 5000 Pfund aus seinen Gütern. Sein Schloß war bemerkenswert, die Gärten wohlgepflegt, die Ställe musterhaft gehalten, seine Gastfreundschaft unbegrenzt. Und sieben Kinder, drei Söhne, vier Töchter, kosten einen Haufen Geld! Es wird daher niemand wundernehmen, daß Herr Petheram, der fünftausend Pfund einnahm, deren sechstausend ausgab. Er deckte diese kleine Differenz leicht durch Hypotheken und die Familie lebte weiter in den Tag hinein. Nur von Zeit zu Zeit — in der Regel, wenn er Halbjahrszinsen zu zahlen hatte — deutete Herr Petheram an, seine Frau, seine Kinder, mit Ausnahme des ältesten Sohnes etwa würden „dereinst" zu sparen haben.

Glücklicherweise waren die Söhne noch jung, zwei der Töchter schulpflichtig und Frau Petheram eine behäbige Dame, zu keinerlei Extravaganzen geneigt. Mildred und Winifred, die „Großen", allein belasteten das Familienkonto erheblicher. Sie waren beide ungewöhnlich hübsch, geselliger Natur und in der Gesellschaft beliebt. Ihre Aufgabe, ihr Ziel stand bei den Eltern fest. Sie hatten beide „gute Partien" zu machen. Mildred erfüllte die in sie gesetzte Hoffnung bereits im Alter von neunzehn Jahren; sie heiratete den jüngeren Sohn eines steinreichen Baronets, dessen älterer, unverheirateter Bruder kränkelte. Winifreds Chancen waren ebenso gut, wenn nicht besser als die der Schwester. Sie wurde stark umworben. Sir Barton Amesbury, der Krösus der Grafschaft, wartete auf das kleinste Zeichen der Ermutigung, um ihr Hand und Herz zu Füßen zu legen.

Da ging Winifred hin und verlobte sich mit Harold Jackson, der auf der Welt nichts sein eigen nannte, als zweihundert Pfund im Jahre und die Aussicht, dieses Einkommen bis an sein Lebensende zu behalten.

Winifred war restlos glücklich, sie strahlte wie ein Maienmorgen, die Eltern schlugen Lärm, beruhigten sich allmählich und zuckten mit den Achseln; ein Vorgehen, welches bei allen Eltern in solchen Fällen beliebt ist. „Ich kann Winifred zweihundert Pfund jährlichen Nadelgeldes aussetzen", sagte Herr Petheram. „Das heiß, solange ich lebe. Späterhin freilich —"

Harold Jackson, der glückliche Bräutigam, ein, wie es sich von selbst versteht, hübscher, klüger, wohlberedter Bursche von verträglichem Charakter, schien für den Geschmack der Petherams viel zu wenig berauscht durch das Glück, das ihm in den Schoß gefallen, das Opfer, das ihm dargebracht war einzuschätzen. Er glaubte, Winifred hätte das Klügste getan, was sich irgend tun ließ, das Beste für sich selbst wie für ihn. Die jungen Schwager nannten Harold „einen aufgeblasenen Lümmel", Herr Petheram verschwor sich, Jackson sei für alle Dinge dieser Welt blind wie ein neugeborener Hund; und Winnie bezeichnete ihn kurzweg als „Idealisten".

Brautpaare pflegen im siebenten Himmel zu schweben; Eheleute jedoch, selbst die am tollsten verliebten, müssen notwendig irgendwo wohnen. Der Hochzeitstag rückte näher, und noch hatte Harold kein Haus ausfindig machen können. Es war der glücklichste Tag in Winifreds jungem Leben, als sie das neue, zartgraue Kleid anziehen durfte, dessen Premiere sie ausdrücklich für die Besichtigung des „neuen Heims" aufgespart hatte. Sie sollte mit Vater zur Station fahren; dort erwartete sie schon Harold, der endlich, endlich eine passende Wohnung gemietet hatte — nur um weniges teurer, als früher geglaubt, ausgeben zu dürfen.

Der Tag war sonnig, Winnie restlos glücklich; das zarte Grau stand ihr besonders gut zu Gesicht. Das würde Harold gewiß auch finden! Und dann wollten sie ja gemeinsam das Häuschen besehen, ihr künftiges Heim und seines! Sie küßte „Vater" stürmisch, als sie aus dem Wagen stieg. Und Herr Petheram stand noch auf dem Perron, als der Zug die beiden Liebenden längst nach London entführt hatte. Sein Gesicht sah älter aus als sonst und schwer bekümmert; hätte er doch früher sparsam gelebt!

Harold war ganz kommentmäßig begeistert von Winifreds junger Schönheit, doch nur von dieser Schönheit allein, so im großen und ganzen; über das treue, sehr schlichte, graue Kleid hingegen sagte er kein Wort, er schien es nicht einmal zu bemerken. Zum ersten Male, seit sie ihn liebte, fand Winnie einen Fehler an Harold, einen ganz, ganz kleinen Fehler — er war denn doch zu sehr Idealist! Er sprach nur von dem Häuschen, von dem Häuschen allein, vom Zauber des heimischen Herdes", vom „kosigen Nest für zwei Ewigverbundene" und von dergleichen mehr. „Das Häuschen ist nicht eben geräumig. Süße", lächelte er. „Um so mehr werden wir aufeinander angewiesen sein."

Harold war heute leichtsinnig gewesen, er hatte den Lunch in einem Moderestaurant bestellt. Jetzt aber hielt es Winifred nicht länger. „Wie findest du mein neues, graues Kleid?" fragte sie. „Ich habe es eigens für das „neue Heim" angezogen, weißt du!"

„Hast du ein neues Kleid genommen, um das Häuschen zu besehen?" fragte Harold entzückt. „Oh, Winnie, wie fein! Wie rührend!" Womit für Harold die Kleiderfrage endgültig erledigt war. Winifred biß die Lippen zusammen; am Nebentische richtete eine ältere Dame prüfend das Glas auf Winnie und flüsterte mit ihrer Nachbarin über das „schicke Kostüm". Das gab Winnie frische Kraft; sie lächelte den Geliebten vergebend an und ließ sich von ihm in ein Cab helfen.

Der Wagen führte das Brautpaar durch halb London, über zwei nette Vororte weg, wieder in schmutzige Gassen mit schlechtgekleideten Passanten hinein. Harold benahm sich auf dem ganzen Wege durchaus vorschriftsmäßig. Er hielt zärtlich die Hand der Braut, er sprach ihr von den entzückenden Stunden, die sie gemeinsam verleben, den Büchern, die sie lesen, den Gedanken, die sie austauschen würden. Nur von dem grauen Kleide sprach er kein Sterbenswort. Auch kann ich es nur diesem Umstande zuschreiben, daß Winnie, weniger als sonst gefesselt, ihre Aufmerksamkeit zwischen ihm und der Gasse teilte, einer engen, sehr unsauberen Gasse, mit Lastfuhrwerken, Kohlenwagen und Handkarren. Das Cab war das einzige „Mögliche" in der Gegend; auch wurde es von der Jugend des Viertels mit schrillen Ausrufen begrüßt.

„Der Kutscher muß sich rein verirrt haben", sagte Winifred, mitten in den Dithyrambus des Bräutigams hinein. „Komische Gegend!"

„Komisch?" lachte Harold. „Aber da steht ja unser Häuschen, unser neues Heim!" Er wies mit dem Finger auf ein verwahrlostes, fast noch schmutzigeres als die andern aussehendes Haus hin. Das Cab hielt a tempo.

Harold war so eifrig dabei, Winnie das irdische Paradies zu erschließen, daß er ihr nicht einmal aus dem Wagen half. Sie blieb allein auf dem Bürgersteig stehen und raffte ihr neues, graues Kleid energisch. Das Pflaster hier — puh! Ein kleiner Junge bohrte den Finger in die Nase und rief höhnend: „Nee — so'n Putz!" Das war der einzige Willkomm, den Winifred fand.

„Das Haus braucht wohl etwas frischen Anstrich!" sagte Harold, durch das Schweigen der Braut betreten.

„Das — will — ich — meinen!"

Auf das wiederholte Klopfen öffnete sich die Türe; eine zerzauste, unsaubere Alte erschien auf der Schwelle, ein langer, düsterer Gang tat sich hinter ihr auf. Winifred wich mit einem affektierten Schrei dem Mülleimer aus, der den Weg verstellte, wich bis an die gegenüberliegende Wand zurück und wischte betont den Staub von dem zarten Grau des Kleides. Harold lachte gutgelaunt; die Alte drückte an der ersten Klinke — unsauberes Parkett, ungereinigte Fenster. Und der Raum klein, überaus klein.

„Der" Salon", erklärte die Führerin. „Im Oberstock stehen alle Türen offen, Sie können allein zurechtfinden!" Sie verschwand ganz plötzlich, sie hatte ein Gespenst sein können. Nur pflegt man sich Gespenster in der Regel weißer vorzustellen.

Winifreds spätere Beschreibung des „neuen Heims" war etwas verschwommen. Sie nannte es das kleinste, engste, unsauberste Ding, das ihr je vor Augen gekommen. Zwei Punkte fielen ihr besonders auf — der unendliche Schmutz, von dem Wände wie Fußboden starrten, und der penetrante Arme-Leute-Geruch, der das ganze Häuschen erfüllte. Man hätte, so drückte sie es aus, für zehn solcher Häuser genug gehabt, es wäre sogar noch etwas übriggeblieben. Sie sank auf den einzigen Sessel, den der Oberstock aufwies, und begann herzbrechend zu schluchzen. Das also war der „Zauber des heimischen Herdes", das „kosige Nest für zwei Ewigverbundene", der „Schauplatz eines künftigen Glückes". Das helle, kostbar eingerichtete Schloß ihres Vaters trat vor ihr geistiges Auge; vielleicht auch — wer weiß? — das Tandem Sir Amesburys, sein schicker Tennisplatz, sein Stadthaus, seine Familiendiamanten. Oh, es war zu greulich, zu schmutzig, zu gemein!" rief sie aus und betrachtete mit Entsetzen den breiten, schwarzen Streifen am neuen, grauen Kleide, die verdorbenen Handschuhe, den „unmöglich" gewordenen Sonnenschirm.

„Was ist denn mit einem Male los?" fragte Harold. Seine Stimme klang kalt, ja unfreundlich. „Weinst du über ein wenig Staub, Winifred? Weine lieber über dein eigenes, kleines Selbst! Ich glaube fest an deine Liebe! An deine ewige Liebe! Du aber liebst ein neues Kleid tausendmal mehr als mich! Von deinen Handschuhen, deinem Sonnenschirm ganz zu schweigen!"

„Ich haß", erzählte Winnie späterhin, „ich haß nur da und sah Harold an. Nie hätte ich ihm ein derartiges Benehmen zugetraut! Fühlte er denn gar nicht, wie mir zumute war? Konnte er nicht ermessen, welches Opfer —. Er stand kerzengerade mir gegenüber und lächelte höhnisch. Er schien aufrichtig empört und bitter enttäuscht. Auf der Fahrt zur Station sprach er kaum ein Wort. Als der Zug einfuhr sagte er:

„Wir wollen nicht so tun, als sei nichts geschehen, Winifred! Wir könnten ja doch nie vergessen, was heute geschah!"

„Du könntest es nie vergessen; das wußte ich genau!"

So trennten sich die Liebenden an jenem ereignisreichen Tage; ich brauche dem erfahrenen Leser nicht erst zu sagen, daß sie nie wieder zusammenkamen. Winifred rief ihre Mutter noch am selben Abend zu sich ins Zimmer.

„Mama", sagte sie, „ich glaube nicht, daß ich Herrn Jackson heiraten werde!"

Frau Petheram war eine verständige ältere Dame. Sie sah ihre Tochter an, sie sah deren neues, graues, nun ach so beschmutztes, zerknittertes Kleid, achtlos auf einen Sessel geworfen, und sie wußte genug. „Wir wollen morgen weiter über die Sache sprechen!" sagte sie und ging zu Bette, viel leichteren Herzens, als seit Wochen schon.

Man hat nie wieder über „die Sache" geredet; Petherams waren viel zu glücklich über den Abbruch von Winnies Verlobung, als daß sie gewagt hätten, von neuem daran zu rühren.

Bekanntmachung

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß alle Personen die gegen „The Saskatchewan Courier Publishing Company, Limited" eine Forderung haben, dem Unterzeichneten am oder vor dem 15. November 1924, Einzelheiten solcher Forderungen und etwaige Sicherheiten in Verbindung damit, einsendet.

Datiert in der Stadt Regina, in der Provinz Saskatchewan, diesen dritten Tag im Monate September A.D. 1924.

A. G. MacKinnon,
Regina, Saskatchewan,
Liquidator des
„Sask. Courier Publishing Co., Ltd."

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT

Für wehen Hals,
Brusterkältung,
Diphtheritis,
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten
Hergestellt von der
Minard's Liniment Co., Limited
Yarmouth, N.-S.

Kirchen-Anzeigen

Katholische

Katholische Gottesdienste in Regina
St. Marienkirche

An Sonntagen: Vormittag: 7 Uhr und 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst, ½11 Uhr Predigt und Hochamt.
Nachmittags: 2 Uhr Andacht für Kinder mit Katechismusunterricht, abends ½8 Uhr Abendandacht mit Segen.
An Werktagen: 7 Uhr und 8¼ Uhr heilige Messen. Am Mittwoch und Freitag abends ½8 Uhr Abendandacht.
Pfarrer: H. H. Pater Boening O.M.I.
Kapelan: H. H. Pater Pitschke O.M.I. Pfarrhaus, 2050 Scarth Straße, Regina, Sask.

Gottesdienst des Pfr. J. Wilhelm
im September

1. u. 3. Sonntag im Sept in Paisley Brook Schule. 1., 2. u. 3. Sonntag in Buffalo Gap Prairies Centre Schule. 4. Sonntag, 1. Messe 9 Uhr in Fairlawn Busee Be Schule. 2. Messe 11½ Uhr. Andacht 4 Uhr.

im Oktober

Mittwoch, 1. Okt. in Fairlawn 10 Uhr Feier der Silbernen Hochzeit des H. L. Labatte und seiner Frau und Feier der ersten hl. Kommunion seiner Kinder. Samstag, 4. Okt. 800jährige Centenerfeier des hl. Franziskus in Lake Park, morgens Amt, abends Andacht. 1. Sonntag, 5. Okt. 9 Uhr in Lake Park, 11½ Uhr in Busee Be Schule. 2. Sonntag in Roundup Schule u. Kelly Butte Schule. 3. u. 4. Sonntag in Bergfeldt. 20. Okt. Patronsfest in Bergfeldt. Vom 3. Sonntag bis 28. Okt. jeden Tag hl. Messe mit Rosenkranzandacht und Segen in Bergfeldt. 3½ Uhr jeden Tag Katechismus in Jutland Schule.

Protestantische

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Regina.

Gottesdienste jeden Sonntag Morgen zu halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Alle mit Wort und Sakrament unversorgten Lutheraner in der Provinz Saskatchewan ist bereit zu besuchen und zu dienen
Pastor H. Haueisen,
Reiseprediger der Ev. Luth. Synode von Ohio und anderen Staaten.
2221 Montreal Str.,
Phone 7899. Regina, Sask.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde
Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türkheim.
10789—96. St., Telephon 71012.

Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag zu halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Jungen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Fremde sind jederzeit herzlich willkommen

Ev. Lutherische Bethlehems-Kirche
1758 Union Str. (Grandview)
Vancouver, B. C.

Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2:30.
Rev. B. L. Meyer, Pastor
876 Richards Str.
Telephon Seymour 8214[illegible]

General Konzil

Pastor H. Gerber, Missionsinspektor, General Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Auf kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 848 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.

Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Schwinkel, M.A.B.D.
Pastor.

Ev. Luth. St. Paurad-Milltownsparochie
in Elbourne-Setzeth, Sask.

Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens späte Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in deutsch Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Goodeve—Tuff, Sask.
(Vereinigte Lutherische Kirche.)

Pastor A. Schlange, Hubbard P. O., Sask.
Gottesdienste finden während des Winters jeden 3. Sonntag, im Sommer jeden 2. Sonntag in den Gemeinden statt, zuvor Sonntagsschule, wenn möglich.
Samstagsschule findet in allen drei Gemeinden Samstags von 10—12 und halb 2 bis halb 4 Uhr statt.
Konfirmandenschule findet statt im Winter: In Hubbard Mittwochs Nachmittag von halb 2 bis halb 4. In Goodeve und Tuff Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 und Montag von 10 bis 12 und halb 2 bis halb 4 Uhr.

British Columbia.

Lutherische Kirche der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor V. L. Meyer, 786 Richards St.) in Vernon (Pastor H. Baumung) und in Nelson (Pastor Carl C. Janzow, 204 Latimer. St.) Kirchlich Unversorgte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist usw.

Ev.-Lutherische Christus-Gemeinde
Ecke Yukon und Tenth
Vancouver, B.C.

Sonntagsschule um 10 Uhr.
Gottesdienste: Morgens um 11 Uhr, abends um 8 Uhr. Wir heißen jeden willkommen.
E. R. Pflüger, Pastor.
265—10th Ave. W.
Telephone Fair. 2290 L.

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906—7 McCallum-Hill Gebäude.
Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B., W. W. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Dilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina Telephon 6323.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld vor Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal

Grant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blck., Elfte Avenue, Regina. James F. Grant, M.A., LL.B., C. H. Burrows.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rowand
R. A. MacLean, B.A., L.L.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

A. C. SMITHERS
Rechtsanwalt, Notar,
Anleihen und Versicherungen
Vibank, Sask.

A. H. FRIEDGUT, B.A., L.L.B.
Advokat, Rechtsanwalt, Notar.
Mitglied der Advokatur von Manitoba und Saskatchewan.
Deutsch gesprochen.
Phone: Wohnung 4617; Office 8146
Room 208 Darke Block,
Regina, Sask.

N. W. SCHAFFER
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
National Trust Bldg., 2nd Ave.,
Saskatoon, Sask., Phone 4062.

Aerzte

Dr. A. M. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache

Restaurants

Deutsches Restaurant
(Brunner's Cafe)
1324—10. Ave. Regina, Sask.
Im Zentrum der Auslanddeutschen.
Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.
Unsere Preise sind die besten der Stadt.
75c für Schlafen und Frühstück. Mahlzeiten 30c.

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
Philip Engel, Eigentümer.
1831 South Rly. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Zahnärzte

Dr. C. H. Becker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers. Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt. Regina
105—108 Westman Chambers. Rose Straße. Telephon 2937. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr Andere Zeit durch Verabredung Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. M. R. Parkin,
Zahnarzt
412 McCallum-Hill Bldg., Regina.
Spezielle Aufmerksamkeit der Platten- und Verbindungsarbeit geschenkt

Dr. W. D. Cowan
Zahnarzt.
Imperial Bank Chambers
Gegenüber Post Office
Regina Sask.

Bücherrevisoren

Dawson & Rossborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson, C.A., England und Saskatchewan Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rossborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw Phone 3734. Royal Bank Gebäude. Regina, Sask.

Dampf-Wäscherei
System „Fast-Fertige" Wäsche.
9c. per Pfund, Bündel jeder Größe.
Bedienung und heiße Arbeit garantiert.
Phones 4295 und 5031.
Regina Steam Laundry, Ltd.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. M. Snorn, Eigentümer.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung.
Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt
Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung.
Gebäude gegen Feuer und Blitz.
Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Maler und Anstreicher

Phone 4535 Reginas ältestes Phone 4535
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Auch an auswärtigen Plätzen führen wir diese Arbeiten aus; besonders streichen wir Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe. Preisberechnungen werden prompt und kostenfrei geliefert.
C. Molter Co., Ltd.
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Stellengesuche

Jüngerer Fleischer (Schächter) sucht Stellung für Wort oder im Oktober. Anfragen zu richten an Box 71, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

A. Boehme & P. Finger
Zimmerer und Maurer.
P. O. Dilke, Sask., Box 76.
Alle ins Fach schlagende Arbeiten werden gut und zu gerechten Preisen ausgeführt. Wir übernehmen Arbeiten in irgend einem Teile in der Provinz. Kostenanschläge frei.

Professor J. Henry, F.T. Coll. M. Spezialist im Unterricht von Singen, Piano und Theorie.
101 Simpkins Block, Scarth Str.
Telephon 6214, Regina.

Parisian Dye Works — Ein Tag Dienst. 1843 Robinson Str., Phone 3693 — 1933 Scarth Str., Phone 4414. — Reinigen, Pressen, Reparieren, Falten jeder Art. Anzüge sponged und gepreßt 75c. Damenkleider sponged und gepreßt $1.00. Teppich ausklopfen und reinigen. Wir haben eine moderne Anlage. Besondere Aufmerksamkeit für Bestellungen von außerhalb.

Independent Laundry, Limited.
Spezialität
11 Pfd. Familienwäsche $1.00
Billiger und besser, als Sie es zu Hause machen können. Alle Flatarbeit geplättet.
Phone 4422 und fragt nach.
Broad Str. Regina, Sask.

Verlangt

100 Männer verlangt. — $1.50 per Stunde bis zu $360 den Monat. Wir bereiten Sie in einigen Wochen für diese Stellungen vor als Garage-Manager, Maurer, Pflasterer, Tile (Mosaik) Leger, Haus Drahtleger (Wiring). Schreibt um und sprecht vor wegen Katalog. Hemphill Trade Schools, 1711 Rose Str., Regina, Sask.

50 Männer verlangt um sich als Barbiere ausbilden zu lassen. Stellungen bringen von $30 bis $60 die Woche. Viele Gelegenheiten, selbst ins Geschäft zu gehen mit wenig eigenem Geld. Keine Erfahrung nötig. Besser, Sie wenden sich so schnell wie möglich an Hemphill Barber College, 1711 Rose Str., Regina, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Maßig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Maßig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Campbell Pharmacy Limited
Rezepte werden gewissenhaft gefüllt.
Patentmedizinen, Toilett-Artikel usw.
Wir laden Sie ein, unseren Laden zu besuchen.
1846 Hamilton Str., Regina, Sask.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Townsend Studio
1778 Hamilton Str., Regina, Sask.
(gegenüber City Hall)
Kein schöneres Weihnachtsgeschenk als eine Photographie
Beste Arbeit. Mäßige Preise.

Zu verkaufen

Zu verkaufen — Cottage, auf 2267 Winnipeg Straße, Regina. Keine Schulden, alle Steuern und Versicherungen sind bezahlt. Preis $850 bar. Man schreibe an 1911 Brighton Ave., Victoria, B.C.

An unsere vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land. — Zur Verkleinerung unseres großen Lagers von: **Armeehosen, Reithosen, Gamaschen, Puttiers Armee-Ueberziehern, Leder-Röcken, schweren Mackinaw-Hosen, Decken, Pferdedecken, Moccasins, Schuhen und Stiefeln, Männer-Anzügen, Unterzeug, usw., usw.,** offerieren wir während der kommenden Sommermonate alle Sachen zu **Wholesale** (Großhandel) **Preisen. Wir verkaufen an Kunden zum selben Preis wie an Händler.** Manschreibe um Preislisten. **Army & Navy Store, 1625 Broad St., Regina, Sask.**

Maskerade-Kostüme zu vermieten.
Schreiben Sie um Katalog
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 2065

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1819 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht versäumen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

Heiratsgesuche

Deutsches Mädchen, 24 Jahre alt, möchte mit deutschem Farmer in Briefwechsel treten zwecks späterer Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Etwaige Zuschriften erbeten an Box 72, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Erfinder!
Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an
The Ramsay Co.
273 Bank Str. Ottawa, Ont.
Patent-Anwälte
E. Droeske, Chief Clerk.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Eis
The Capital Ice Co. Ltd.
Eis und Eisschränke.
1718 Scarth St. Phone 3184
Warenhaus: 1603 — 8. Ave.
Phone 3185.

Er kennt das.
Lehrer zum Schüler: „Wie wird denn Signal geschrieben?"
Schüler: „Signal wird überhaupt nicht geschrieben, das wird geblasen!"